

Öffentliches Protokoll

Sitzung des Planungsausschusses

Sitzungstermin:	Dienstag, 14.06.2022
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:05 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

Anwesend

Vorsitz

Kay Burmester CDU

Mitglieder

Johanna Bergstein CDU

Wolfgang Dutsch CDU

Jörg Keller CDU

Manfred Eichhorn SPD

Christian Freitag SPD

Sophia Jacobs-Emeis SPD

Dagmar Süß Bündnis 90 / Die Grünen Vertretung für: Rainer Hagendorf

Willibald Ulbrich Bündnis 90 / Die Grünen

Klaus Koschnitzke FDP

Martin Schumacher FDP

Angela Drewes WSI

Bastian Sue DIE LINKE

Olaf Wuttke Fraktionslos

Jugendbeirat

Jan Brüggemann Jugendbeirat

Finn Justus Bödding Jugendbeirat

Verwaltung

Gernot Kaser Bürgermeister

Gisela Sinz Fachbereichsleitung 2

Karl-Heinz Grass Fachdienstleitung 2-61

Katrin Matthies Protokollführung

Nicole Götsche Fachdienst 2-61 zu TOP 4

Abwesend

Mitglieder

Rainer Hagendorf Bündnis 90 / Die Grünen entschuldigt

Umweltbeirat

Bianka Sievers Umweltbeirat entschuldigt

Seniorenbeirat

Gabriele Winter Seniorenbeirat entschuldigt

Gäste:

Zu TOP 5: Herr Behrend Architekturbüro

14 Einwohner*innen

1 Vertreter*innen der örtlichen Presse

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

Die Gremiumsmitglieder beschließen einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- | | | |
|------|--|--------------|
| 1 | Einwohnerfragestunde | |
| 1.1 | Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen | |
| 1.2 | Aktuelle Fragen der Einwohner*innen | |
| 2 | Anhörung der Beiräte | |
| 3 | Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 03.05.2022 | |
| 4 | Präsentation der Kompensations- und Ökokontoflächen in der Stadt Wedel | MV/2022/041 |
| 5 | Einvernehmen nach dem BauGB
hier: Schulauer Straße 9, Neubau eines Mehrfamilienhauses und Tiefgarage | BV/2022/054 |
| 6 | 5. Regionaler Nahverkehrsplan (RNVP) 2022 - 2026, Kreis Pinneberg | |
| 6.1 | 5. Regionaler Nahverkehrsplan (RNVP) 2022 - 2026, Kreis Pinneberg; hier: Beratung | |
| 6.2 | Antrag von Herrn Wuttke; hier: RNVP Priorisierung | ANT/2022/012 |
| 6.3 | 5. Regionaler Nahverkehrsplan (RNVP) 2022 - 2026, Kreis Pinneberg
hier: Stellungnahme der Stadt Wedel im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange | BV/2022/056 |
| 7 | 1. Nachtragshaushaltssatzung 2022 | BV/2022/050 |
| 8 | Rückmeldung aus den Fraktionen: Marschquartier Blöcktwiete | |
| 9 | Antrag der FDP-Fraktion; hier: Umsetzung der Begleitbeschlüsse zum Rahmenplan Wedel Nord | ANT/2022/011 |
| 10 | Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Stadthafen Wedel" | |
| 10.1 | Mündlicher Sachstandsbericht der Verwaltung | |



- 11 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen
 - 11.1 Bericht der Verwaltung
 - 11.2 Anfragen der Politik
 - 11.3 Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil

- 12 Genehmigung des nichtöffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 03.05.2022
- 13 Städtebauliche Sanierungsmaßnahme der Stadt Wedel
hier: Erklärung über den Abschluss der Sanierung für ein Grundstück BV/2022/029
- 14 Mitteilung über bedeutsame Vorhaben MV/2022/014
- 15 Bebaubarkeit von Grundstücken MV/2022/040
- 16 Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen
 - 16.1 Bericht der Verwaltung
 - 16.2 Anfragen der Politik
 - 16.3 Sonstiges

Öffentlicher Teil

- 17 Unterrichtung der Öffentlichkeit



Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen

Es liegen keine offenen, vorangegangenen Fragen vor.

1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen

Herr Burmester begrüßt die zahlreich anwesenden Einwohner*innen, die teilweise bereits im Vorfeld Fragen eingereicht oder angekündigt haben.

Herr Heslop stellt sich vor. Gemeinsam mit anderen Anwohnenden wurde vorab bei der Verwaltung eine Präsentation mit 13 Fragen zur Planung Marschquartier Blöcktwiete eingereicht, die anschließend auch an die Planungsausschussmitglieder verschickt wurde. Die Fragen werden in einem gemeinsamen Gespräch mit der Verwaltung besprochen, anschließend wird der Planungsausschuss darüber informiert. Eine Frage soll möglichst jedoch heute bereits beantwortet werden: Von welcher Fläche spricht der Investor (laut Protokoll des Planungsausschusses vom 03.05.2022), wenn er sagt: „dass im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens noch ein Teil der Fläche von Grün- in Bauland umgewidmet werden muss“ und wie groß ist diese Fläche?

Herr Grass erläutert, dass im aktuell gültigen Bebauungsplan 27d ein Teil der überplanten Fläche (knapp 6.000 qm) als landwirtschaftliche Fläche ausgewiesen ist. Daher müsse in einem neuen Bebauungsplanverfahren dieser Bereich als Wohnbaufläche definiert werden. Im Gegensatz dazu müsse der Flächennutzungsplan nicht geändert werden, da die Politik bereits vor Jahren in ihrer Planung diesen Bereich als Wohnbaugebiet dargestellt hat.

Herr Burmester begrüßt Frau Binz-Vedder und verliest die vorab eingereichten Fragen, die von Herrn Grass beantwortet werden.

Frage: Welchen Stellenwert hat der ÖPNV im geplanten Mobilitätskonzept?

Antwort: Für die Verwaltung hat das Thema ÖPNV einen sehr hohen Stellenwert. In den Handlungsbausteinen des Mobilitätskonzeptes sei der ÖPNV ein eigener Handlungsbaustein, der einen hohen Stellenwert habe.

Frage: Welchen Einfluss haben die vielen Ergebnisse der Bürgerbeteiligung in einem Mobilitätskonzept zum Thema ÖPNV?

Antwort: Die Wünsche der Bürger*innen sind in den Handlungsbausteinen zum Mobilitätskonzept enthalten. Hinzu kommen jedoch - auch wenn diese von den Bürger*innen nicht gewünscht wurden - die bestehenden Beschlüsse der Politik, wie beispielsweise der 2. S-Bahnhaltepunkt.

Frage: Warum kann nach 1 1/2 Jahren noch immer kein Konzept für den ÖPNV vorgelegt werden, das ein Verkehrsnetz umfasst mit entsprechender Infrastruktur, so dass in einer Stellungnahme einige Kernforderungen Wedels genannt werden könnten und nicht eine Aufzählung von vielen Einzel-Vorschlägen?

Antwort: Derzeit befindet sich das Mobilitätskonzept noch in der Erarbeitungsphase. Die Planung der einzelnen Buslinien sind originäre Aufgabe des Kreises, also der SVG. Hier gibt es einen engen Kontakt, die Belange der Stadt Wedel werden dort besprochen. Insofern kann es keinen speziellen ÖPNV-Plan für Wedel geben, sehr wohl jedoch einzelne Optimierungsvorschläge, die im Mobilitätskonzept erarbeitet werden.

Frage: Wurden Lösungen erarbeitet für den Hauptkritikpunkt der Online-Befragung "S-Bahnhof" bezüglich der baulichen Gestaltung, der Umsteigezeiten, Anschlüsse und der Barrierefreiheit?

Antwort: Eigentümerin des Gebäudes ist die Deutsche Bahn. Es gab in der Vergangenheit bereits Gespräche, die eine Attraktivitätssteigerung bewirken sollten, leider gestalteten diese sich schwierig. Bezüglich der Barrierefreiheit gibt es Punkte in den Handlungsbausteinen, zusätzlich prüft die Verwaltung gerade Fördermöglichkeiten, um einen barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen voranzubringen. Zur Verbesserung der Verbindungen und

Umsteigemöglichkeiten hat die Politik Wünsche und Vorschläge in die Stellungnahme zum RNVP (TOP 6) eingebracht.

Frage: Welche Fördergelder hat Wedel 2021 und 2022 bisher für den Aufbau einer Verkehrsinfrastruktur in Anspruch genommen und mit welchen ist zu rechnen?

Antwort: Die Stadt Wedel in verschiedensten Bereichen bereits Fördermittel für die Verbesserung der Mobilität in Anspruch genommen (Mobilitätsmanager, Mobilitätskonzept, Fahrradbügel am Spitzerdorfer Marktplatz, Park&Bike-Anlage). Weitere Anträge sind in Planung. Hinzu kommen Fremdfinanzierungen, die Investoren durch städtebauliche Verträge auferlegt werden, beispielsweise die Fuß- und Radwegeverbindungen im Altstadt-Quartier.

Frau Römer bittet um Informationen zum Sachstand der Einrichtung einer Busbucht in Höhe Fahrenkamp. Die neue Buslinie habe im Dezember ihren Verkehr aufgenommen, leider kann aus Sicherheitsgründen weiterhin nur viermal pro Tag in Höhe Fahrenkamp gehalten werden. Der Fahrenkamp wachse stetig und ein regelmäßiger Busverkehr werde von allen Bevölkerungsgruppen dort dringend benötigt.

Die Verwaltung bestätigt, dass der Halt auf der Fahrbahn an dieser Stelle von der SVG als gefährlich angesehen wird. Der zuständige Fachdienst wird die Vorprüfung der Planung für den erforderlichen Umbau bis Ende dieses Monats abgeschlossen haben. Sobald das Ergebnis einer anschließenden Ausschreibung vorliege, könne eine Prognose für die weitere Zeitschiene abgegeben werden. Im September wird mit Frau Römer Kontakt aufgenommen und über den Sachstand informiert.

Herr Reimann fragt nach den Motiven für die fortschreitende Planung des Wohngebietes Wedel Nord. Aus seiner Sicht seien die im bisherigen Verfahren benannten Probleme wie Verkehr, weiterführende Schulen, Sporthallen und Flächenversiegelung nicht geklärt. Hier seien alle Wedeler*innen betroffen, während auf der anderen Seite das Neubaugebiet den Bürger*innen nicht hilft. Er frage sich, wer dieses Gebiet noch wolle und warum es weiter vorangetrieben werde. Auf den Hinweis der Verwaltung, dass es einen beschlossenen Rahmenplan durch den Rat der Stadt Wedel gebe, aus dem der Auftrag für die weitere Planung erwachse, ergänzt Herr Reimann, dass es dann auch die Möglichkeit geben müsse, dass der Rat seinen Beschluss hinterfrage, wenn das Gebiet den Wedelern nicht nutze.

Die FDP-Fraktion weist darauf hin, dass in den vergangenen Jahren die Mehrzahl der politischen Parteien nach vielen Diskussionen sich positiv zu Wedel Nord positioniert hat. Wedel sei eine stark wachsende Region, auf diesen Umstand müsse die Politik reagieren. Der Wohnungsmarkt sei so angespannt, so dass selbst Wedel Nord und die innerstädtische Verdichtung diesen Bedarf nicht decken werden. Fast alle Fraktionen hätten diese Notwendigkeit erkannt, ebenso aber selbstverständlich auch den notwendigen Aufbau der Infrastruktur. Entgegen einer Behauptungen gebe es derzeit keine Hinweise darauf, dass Wedel Nord die Stadt hunderttausende Euros kosten werde. Und es sei festzuhalten, dass es sich bei der überplanten Fläche nicht um hochwertiges Grünland, sondern um Baumschulflächen handle, deren Böden teilweise belastet seien, dass schon für den Bau eines Spielplatzes möglicherweise ein Bodenaustausch vorgenommen werden müsse.

Der Vorsitzende mahnt die Einhaltung der Zeitschiene für die Einwohnerfragestunde an, die jetzt bereits überschritten sei. Es gebe jedoch noch Einwohner*innen mit angemeldeten Fragen. Er bittet die Fraktionen, ihre Redebeiträge soweit möglich zu beschränken. Das Verfahren für den Bebauungsplan des 1. Bauabschnittes sei noch nicht begonnen und werde in dieser Legislaturperiode nicht mehr beendet werden.

Die SPD-Fraktion erläutert, dass die Zustimmung zu dem Projekt nicht leichtfertig erfolgt sei. Nach einem langen Abwägungsprozess wurden jedoch mehr Pros als Kontras gesehen, um dies zu verstehen, müsse man sich die Entscheidungen der Gremien der letzten Jahre ansehen und diese nachvollziehen. Die persönlichen Äußerungen des Fragestellers, dass Wedel Nord nicht gebraucht werde, seien fragwürdig.



Die Fraktion Die Linke erklärt, dass die Zustimmung zu Wedel Nord unter bestimmten Voraussetzungen erfolgt sei. Dazu gehöre neben der Nordumfahrung und der Aulalunterführung auch die Einhaltung der Quote von 30 % sozialem Wohnungsbau. Hier würden nun jedoch nur 30% der Wohneinheiten, nicht der Wohnfläche hergestellt. Die Zustimmung der Fraktion sei daher kein Automatismus.

Die WSI-Fraktion stimmt der Aussage der Linken zu. Die Situation habe sich in den letzten 10 Jahren verändert, die Verkehre hätten massiv zugenommen. Bereits für die jetzigen Probleme gebe es keine Lösung. Für die bereits gewachsene Stadt fehlen Räume, Schulen und Sporthallen. Es wäre zwingend notwendig, ein Struktur- und Wachstumskonzept zu haben, das die Leistungsfähigkeit der Stadt darstellt.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen verweist auf hunderte Wedeler, die dringend auf der Suche nach Wohnraum sind. Insofern sei die Aussage, dass Wedel Nord den Wedelern nichts nütze, schlicht falsch. Es kann zwar nicht sichergestellt werden, dass ausschließlich Wedeler in dem Gebiet einziehen, aber es böte sich eine große Chance.

Der Vorsitzende kündigt auf Grund der fortgeschrittenen Zeit das Ende der Einwohnerfragestunde an und lässt die verbliebenen Fragen der Bürger*innen stellen und zu Protokoll nehmen.

Herr Malsch bittet - verbunden mit dem Hinweis, dass die Politik und die Stadt für die Bürger*innen da sein sollten - um Beantwortung der Frage, welche, auch rechtlichen, Möglichkeiten die Bürger*innen noch hätten, das Bauprojekt Wedel Nord zu stoppen.

Herr Sturm informiert, dass seiner Ansicht nach die umzuwidmende landschaftliche Fläche an der Blöcktwiete ein Insekten-Hotspot sei und fragt die Planer*innen, ob sie diesen zerstören wollen würden.

Herr Hämisich bittet um Informationen zum Sachstand und zu möglichen Fördermitteln der beschlossenen Querungshilfe Mühlenstraße.

2 Anhörung der Beiräte

Der Jugendbeirat hat nichts zu berichten. Der Umwelt- und der Seniorenbeirat sind entschuldigt.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 03.05.2022

Beschluss:

Der öffentliche Teil des Protokolls wird ohne Einwände genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

12 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	12	0	0
CDU-Fraktion	4	0	0
SPD-Fraktion	3	0	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	1	0	1
FDP-Fraktion	2	0	0
WSI-Fraktion	1	0	0
Fraktion Die Linke	1	0	0



4 Präsentation der Kompensations- und Ökokontoflächen in der Stadt Wedel **MV/2022/041**

Herr Burmester begrüßt Frau Götsche und dankt für die sehr informative Mitteilungsvorlage.

Frau Götsche erläutert anhand einer Präsentation die Entwicklung, die Pflege und Unterhaltung, das Monitoring und die Kosten für die Flächen im Stadtgebiet.

Der Jugendbeirat fragt, ob die Ökokonten auch als CO₂- oder Emissionsausgleich gedacht sind.

Frau Götsche weist auf die Erläuterungen zu den Schutzgütern und den Berechnungen im Anhang der Mitteilungsvorlage hin.

Auf Nachfrage der FDP-Fraktion teilt sie zudem mit, dass die Flächen der städtischen Liegenschaft mitgeteilt wurden und nicht bei den möglicherweise abzugebenden Flächen an Stiftungen und Verbänden berücksichtigt werden. Auch bezüglich der Ausgleichsflächen für Wedel Nord sei die Verwaltung bereits in der Vorplanung, es gebe noch zur Verfügung stehende Flächen. Ziel der Verwaltung sei es, die Ausgleichsflächen in Wedel nachzuweisen und nicht in anderen Kommunen.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

5 Einvernehmen nach dem BauGB **BV/2022/054**
hier: Schulauer Straße 9, Neubau eines Mehrfamilienhauses und Tiefgarage

Herr Burmester begrüßt Herrn Behrend.

Die CDU-Fraktion fragt nach, ob die Anregung aus dem letzten Planungsausschuss, auch Parkplätze für Besucher- und Lieferverkehr vorzusehen, aufgenommen wurde.

Herr Behrend erläutert, dass in der Planung die Zufahrt verbreitert wurde und somit dort entsprechende Parkplätze vorgesehen werden können.

Herr Burmester verliest den Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Der Planungsausschuss beschließt, das Einvernehmen der Gemeinde gemäß §§ 34 und 36 Abs. 1 BauGB für das Bauvorhaben Neubau eines Mehrfamilienhaus in der Schulauer Straße 9 zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

13 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	13	0	0
CDU-Fraktion	4	0	0
SPD-Fraktion	3	0	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	2	0	0
FDP-Fraktion	2	0	0
WSI-Fraktion	1	0	0
Fraktion Die Linke	1	0	0

6 5. Regionaler Nahverkehrsplan (RNVP) 2022 - 2026, Kreis Pinneberg

6.1 5. Regionaler Nahverkehrsplan (RNVP) 2022 - 2026, Kreis Pinneberg; hier: Beratung

Herr Burmester eröffnet die Aussprache zu der Beschlussvorlage BV/2022/056.

Der Jugendbeirat begrüßt, dass in der Stellungnahme der Nachtbus ins Moorweggebiet und in die H-Dörfer aufgenommen sind. Dieser Punkt sollte eine hohe Priorität haben, da die S-Bahn auch nachts fährt und der Bahnhof kein sicherer Aufenthaltsort sei.

An dieser Stelle bringt Herr Wuttke seinen Antrag (TOP 6.2) ein. Er habe die Sorge, dass bei einem so umfangreichen „Wunschzettel“ die wichtigsten Punkte womöglich keine Berücksichtigung finden, wenn aus finanziellen oder personellen Beschränkungen selektiert wird. Alle Punkte seien richtig und wichtig, er sehe jedoch drei Schwerpunkte. Zum einen sei dies die bessere Versorgung der Moorwegsiedlung und des Elbhochufers. Zum anderen müsste die Vorarbeit für den 2. S-Bahnhaltepunkt begonnen und auf einen ganztägigen 10-Minuten-Takt der S1 gedrängt werden.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen plädiert dafür, den 2. S-Bahnhaltepunkt aus den Überlegungen vorerst auszuklammern, da dieses Projekt nicht kurz- oder mittelfristig umsetzbar sei. Bereits jetzt bestünden Probleme bei der Einhaltung des Fahrplanes der S1, die im Streckennetz und somit außerhalb der Zuständigkeit Wedels begründet seien. Für die Erreichbarkeit von Anschlussverbindungen seien hier vorrangig diese Probleme zu beheben. Wedel-Ost könnte möglicherweise vorerst über eine Verlängerung einer Buslinie über die B431 angebunden werden.

Die SPD-Fraktion verweist auf den bestehenden Ratsbeschluss zur Einrichtung des neuen S-Bahnhaltepunktes. Auch wenn hier keine Eile herrsche, würde die Priorisierung mitgetragen werden.

Die CDU-Fraktion unterstützt ebenfalls den Priorisierungsantrag und würde auch den 2. S-Bahnhof berücksichtigen, auch wenn die bestehenden strukturellen Probleme der Bahn nicht auf Anhieb gelöst werden können.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen würde die Priorisierung vom 2. S-Bahnhaltepunkt lieber auf die Einführung einer Ringbuslinie zu den Hotspots innerhalb Wedels verlagern. Möglicherweise wäre mittlerweile auch in Rissen die Bereitschaft für eine Kooperation vorhanden. Alternativ sollte beim HVV angefragt werden, wo eine solche Linie auch in Wedel als Pilotprojekt analog zu Rissen getestet werden könnte.

Herr Kaser weist darauf hin, dass vor solchen Detailüberlegungen die Ausarbeitung der 15 Handlungsbausteine und die Einführung eines Kostencontrollings erfolgen sollte.

Die FDP-Fraktion verweist darauf, dass es hier um die Stellungnahme zum Entwurf des Regionalen Nahverkehrsplanes gehe und diese in der laufenden Woche noch vorgelegt werden muss, um Berücksichtigung zu finden. Dennoch müsse der Umgang mit den Handlungsbausteinen aus dem Mobilitätskonzept geklärt werden, die bisher vertraulich in der AG Mobilität beraten und ausgearbeitet wurden. Hier werde nun ein Baustein öffentlich an die Stellungnahme angefügt, es wäre hilfreich zu wissen, ob nun alle Handlungsbausteine öffentlich seien.

Herr Grass erläutert, dass die Veröffentlichung dieses Bausteines für die Stellungnahme in der AG Mobilität besprochen wurde. In der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe wird vermutlich vorgeschlagen, die Handlungsbausteine aus Transparenzgründen öffentlich zu machen. Die Bausteine werden nicht alle einzeln beschlossen, sondern in Form des Mobilitätskonzeptes vom Rat beraten und beschlossen.

6.2 Antrag von Herrn Wuttke; hier: RNVP Priorisierung**ANT/2022/012**

Die Einbringung des Antrages erfolgt unter TOP 6.1.
Herr Burmester stellt den Antrag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Beschluss der BV/2022/056 erhält folgenden neuen Punkt 3, wodurch das bisherige 3. (Vorschlag der Verwaltung) zum Punkt 4. wird:

3. Von den vorstehend genannten Maßnahmen besitzen die Folgenden höchste Priorität:

- Buslinie 289: Einführung des 10-Minuten-Takts und Nachtbetrieb zumindest von Freitag auf Sonnabend sowie von Sonnabend auf Sonntag.
- S 1: Ganztägige Ausweitung des 10-Minuten-Takts und zügige Bearbeitung der erforderlichen Unterlagen für einen 2. S-Bahnhof im Stadtgebiet („Wedel-Ost“).
- Bereich Schulau/Elbhochufer: Bessere ÖPNV-Anbindung vom/zum S-Bahnhof Wedel bereits in diesem RNVP.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja / 4 Nein / 1 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	8	4	1
CDU-Fraktion	4	0	0
SPD-Fraktion	2	0	1
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	0	2	0
FDP-Fraktion	2	0	0
WSI-Fraktion	0	1	0
Fraktion Die Linke	0	1	0

6.3 5. Regionaler Nahverkehrsplan (RNVP) 2022 - 2026, Kreis Pinneberg

BV/2022/056

hier: Stellungnahme der Stadt Wedel im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Die SPD-Fraktion beantragt, den Punkt 7 unter „1. Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen“ zu streichen. Die Stellungnahme der Gemeinde Holm sieht den 2. S-Bahnhaltepunkt in Wedel kritisch, daher kann sich nach der gültigen Beschlusslage des Rates dieser Stellungnahme nicht vollumfänglich angeschlossen werden.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja / 4 Nein / 3 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	6	4	3
CDU-Fraktion	0	1	3
SPD-Fraktion	3	0	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	0	2	0
FDP-Fraktion	2	0	0
WSI-Fraktion	0	1	0
Fraktion Die Linke	1	0	0

Herr Burmester stellt den Beschlussvorschlag (ohne Punkt 7) zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Planungsausschuss beschließt die Stellungnahmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion an den Kreis bzw. die SVG Südwestholstein ÖPNV-Verwaltungsgemeinschaft (SVG) weiterzuleiten. Darüber hinaus wird das im Rahmen des Mobilitätskonzeptes entwickelte Handlungskonzept des Bausteins „ÖPNV“ als Stellungnahme abgegeben.

1. Antrag von Bündnis 90/Die Grünen (siehe Anlage 1):

1. Einrichtung der Linie 889 bereits in diesem RNVP und nicht erst ab 2027ff. vom S-Bahnhof Richtung Schulau/Elbhochufer ODER eine Taktverdichtung Linie 594 vom S-Bahnhof Richtung Schulau/Elbhochufer vornehmen
2. Einführung einer Ringbuslinie zu den Hotspots in Wedel
3. Stärkere Taktverdichtung der Linie 289 ins Moorweggebiet; Keine Fahrpausen in der Nacht u.a. von 1 Uhr bis 5 bzw. 6 Uhr (Sonnabend)
4. Nachtbus vom S-Bahnhof ins Moorweggebiet (Strecke 289) ab 1 Uhr und Nachtbus für 395 von Wedel - Pinneberg - Quickborn - Norderstedt
5. 30-Minuten-Takt mit Weiterführung (von Buslinien) auf der B 431 nach Hamburg
6. Weitere Vernetzung mit Hamburg/ÖPNV-Versorgung Businesspark Wedel

2. Vorschläge der SPD-Fraktion:

1. Bus 289: täglicher 10-Minutentakt
2. S 1: dauernder 10-Minutentakt
3. S 1 Oststation: zügige Bearbeitung der erforderlichen Unterlagen
4. S-Bahnunterführung: umgehender Beginn mit vertiefenden Untersuchungen

3. Von den vorstehend genannten Maßnahmen besitzen die Folgenden höchste Priorität:

- Buslinie 289: Einführung des 10-Minuten-Takts und Nachtbetrieb zumindest von Freitag auf Sonnabend sowie von Sonnabend auf Sonntag.
- S 1: Ganztägige Ausweitung des 10-Minuten-Takts und zügige Bearbeitung der erforderlichen Unterlagen für einen 2. S-Bahnhof im Stadtgebiet („Wedel-Ost“).
- Bereich Schulau/Elbhochufer: Bessere ÖPNV-Anbindung vom/zum S-Bahnhof Wedel bereits in diesem RNVP.

4. Vorschlag der Verwaltung (siehe Anlage 2)

Das im Mobilitätskonzept zum Baustein „ÖPNV“ genannte Handlungskonzept zum schienengebundenen Personennahverkehr, dem interkommunalen Busverkehr, dem Stadtbusverkehr und dem barrierefreien Ausbau der Wedeler Bushaltestellen ist zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

13 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	13	0	0
CDU-Fraktion	4	0	0
SPD-Fraktion	3	0	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	2	0	0
FDP-Fraktion	2	0	0
WSI-Fraktion	1	0	0
Fraktion Die Linke	1	0	0

7 1. Nachtragshaushaltssatzung 2022**BV/2022/050**

Herr Grass erläutert die Punkte, die in die Zuständigkeit des Planungsausschusses fallen. Die SPD-Fraktion hat zu einzelnen Positionen Fragen, die Haupt- und Finanzausschuss oder Rat gestellt werden müssen. Daher hat die Fraktion sich entschieden, sich in der Fachausschüssen bei der Abstimmung zu enthalten.

Beschlussempfehlung an den Rat:

Der Planungsausschuss empfiehlt für die Produktbereiche in seiner Zuständigkeit die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2022 dem Rat zur Beschlussfassung.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja / 0 Nein / 7 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	6	0	7
CDU-Fraktion	0	0	4
SPD-Fraktion	0	0	3
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	2	0	0
FDP-Fraktion	2	0	0
WSI-Fraktion	1	0	0
Fraktion Die Linke	1	0	0

8 Rückmeldung aus den Fraktionen: Marschquartier Blöcktwiete

Der Vorsitzende erinnert an die bei der Verwaltung eingereichten Fragen von Anwohnenden, die den Planungsausschussmitgliedern zur Information zugegangen sind. Dazu ist ein Gespräch der Fragensteller mit der Verwaltung vorgesehen, über das der Planungsausschuss im Anschluss informiert wird. Dennoch wäre es wünschenswert, jetzt die bisherigen Meinungen der Fraktionen zu dem geplanten Projekt zu hören.

Die FDP-Fraktion lobt die - im Gegensatz zu manchen anderen Gebäuden am Marschrand - sehr kleinteilige und einfühlsame Bebauung. Der anfängliche Schreck über eine hohe Versiegelung hat sich relativiert, da mit dem geplanten Projekt 10 % weniger Fläche versiegelt werden als zu Zeiten der aktiven Gärtnerei.

Die SPD-Fraktion zeigt sich eher ambivalent. Architektonisch sei das Projekt gelungen, für eine Entscheidung werden jedoch die Antworten der Verwaltung auf die Fragen der Anwohnenden abgewartet.

Die Fraktion Die Linke kritisiert, dass dort kein bezahlbarer Wohnraum entsteht. Wedel brauche sozialen Wohnungsbau und keine Einfamilienhäuser.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen sieht das Problem des Flächenverbrauchs. Die Architektur sei schön, gebraucht werde jedoch anderer Wohnraum. Die Versiegelung sei ein zusätzliches Problem, da bei Neubauten zu erwarten sei, dass im Laufe der Zeit die Versiegelung durch Gartenhäuser, Carports, etc. zunehme.

Die WSI-Fraktion wird dem Projekt nicht zustimmen. Die Stadt Wedel hat den Klimanotstand ausgerufen, nun soll dort wieder eine starke Versiegelung erfolgen. Wedel benötige anderen Wohnraum, nur noch solcher sollte priorisiert geschaffen werden.

Die CDU-Fraktion schließt sich der Auffassung der FDP-Fraktion an. Wedel brauche nicht ausschließlich sozialen Wohnungsbau, sondern Wohnraum für alle Bürger*innen. Auch junge Familien mit einem durchschnittlichen oder auch überdurchschnittlichen Einkommen fänden keine Wohnung. Die Kommunalpolitik müsse sich bemühen, angesichts der sinkenden Einkommenssteuereinkurve Wohnraum in allen Preissegmenten für alle Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung zu stellen.

Herr Kaser weist ebenfalls darauf hin, dass bezahlbarer Wohnraum nicht ausschließlich für sozial Schwache gedacht werden dürfe, sondern auch für Menschen, die beispielsweise

zukünftig im BusinessPark arbeiten wollen. Auch Familien mit einem Einkommen von 60.000 Euro pro Jahr fänden in Wedel keine familienfreundlichen Wohnungen, es müsse der gesamte Querschnitt der Gesellschaft abgebildet werden.

Die FDP-Fraktion stimmt der Ansicht der CDU zu. Natürlich müsse auch der soziale Wohnungsbau weiterhin vorangebracht werden, aber es sei fraglich, ob die anderen Fraktionen wirklich an dieser Stelle sozial geförderten Geschosswohnungsbau bevorzugen würden. Aus Sicht der FDP könne dies auf solch hochpreisigen Grundstücken direkt am Marschrand nicht gefordert werden.

Die WSI-Fraktion bezweifelt, dass bei den genannten Einkommenssummen die geplanten Häuser bezahlbar wären, hier werde eher eine noch vermögendere Schicht angesprochen. Es müsse Wohnraum mit Qualität in Wedel geschaffen werden, beispielsweise durch Bereiche in der Stadt mit Wohnraum für ältere Mitbürger*innen. So könnten zu groß gewordene Häuser z.B. in der Moorwegsiedlung für junge Familien zur Verfügung gestellt werden. An der Blöcktwiete solle selbstverständlich kein Geschosswohnungsbau entstehen, vielmehr sollte dieses direkt an ein Naturschutzgebiet angrenzende Grundstück überhaupt nicht bebaut werden.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen sieht in den bisher angeführten Argumenten zum Wohnraum für den Querschnitt der Bevölkerung den Grund für die sehr breite Zustimmung in der Politik zu dem Projekt Wedel Nord. Dort würden Eigentumswohnungen, Mietwohnungen und sozial geförderter Wohnraum einen breiten Wohnraummix ergeben. Die geplanten Häuser an Blöcktwiete werden sich jedoch Familien mit dem genannten Jahreseinkommen von 60.000 Euro nicht leisten können. Natürlich werden auch Bürger*innen in Wedel gebraucht, die Erträge in die Stadtkasse bringen, daher müsse es Wedel Nord geben, jedoch nicht das Projekt an der Blöcktwiete.

Die Fraktion Die Linke macht deutlich, dass es zwecks sozialer Durchmischung auch in teureren Gegenden Sozialwohnungen geben könnte und sollte.

Die SPD-Fraktion neben dem bezahlbaren Wohnraum in Wedel für Familien auch Probleme mit hohen Kita-Kosten, unzureichend verfügbaren Bauplätzen und unattraktiven weiterführenden Schulen. In Wedel Nord entstehe jedoch vielfältiger Wohnraum.

Die Unterstellung der Fraktion Die Linke, dass eine schöne Gegend den Bewohner*innen von sozialem Wohnungsbau nicht gegönnt werde, wird zurückgewiesen. Es gebe auch in der Hafenstraße und am Kirchstieg sozial geförderte Wohnungen. Bezüglich des Naturschutzes seien die Antworten der Verwaltung zu den Fragen der Anwohnenden abzuwarten.

Festzuhalten sei jedoch, dass es nicht Aufgabe des Planungsausschusses sein könne zu entscheiden, wer sich welchen Wohnraum leisten könne und wolle. Es könne kein Grund sein ein Projekt abzulehnen, weil sich den Wohnraum dort nur Menschen leisten könnten, die mehr verdienen als die Mehrheit oder geerbt hätten. Und ganz besonders sei es den betroffenen Menschen zu überlassen, ob und wann sie ihre Häuser im Alter verlassen möchten.

9	Antrag der FDP-Fraktion; hier: Umsetzung der Begleitbeschlüsse zum Rahmenplan Wedel Nord	ANT/2022/011
----------	---	---------------------

Herr Schumacher bringt den Antrag der FDP-Fraktion ein.

Im Zuge der Verabschiedung des Rahmenplans wurde von der Politik verschiedenste Begleitbeschlüsse gefasst, die Themenbereiche wie Verkehrsführung (S-Kurve Aural, Weiterplanung der Nordspange, Ertüchtigung Kreuzung Pinneberger Straße/Steinberg/Marienhof), ÖPNV (Busanbindung, S-Bahn-Unterführung, 2. S-Bahnhaltepunkt), Infrastruktur (Schul- und Kitastandorte) und Wegeverbindungen (B-Pläne 76 und 67, Fahrradtrassen, Fußwege) umfassen. Um eine zeitnahe Bearbeitung und Planung sicherzustellen, sollte regelmäßig im Planungsausschuss schriftlich über die verschiedenen Sachstände berichtet werden.

Auch die SPD-Fraktion begrüßt eine regelmäßige Rückmeldung der Verwaltung. Allerdings sollte diese nicht fix dreimal jährlich erfolgen, vielmehr könnte bei den Berichten über das Bauvorhaben auch über die Begleitbeschlüsse informiert werden.

Die CDU-Fraktion wird den Antrag ablehnen. Eine schriftliche Ausarbeitung sei nicht sinn-

voll, da hierdurch zusätzliche Ressourcen gebunden würden.

Der Vorsitzende kündigt an, dass ab August ein regelmäßiger Standardpunkt mit einem mündlichen Sachstandsbericht auf der Tagesordnung aufgenommen wird, unter dem zu den Begleitbeschlüssen informiert wird.

Die Fraktion Die Linke sieht dies als gesunden Kompromiss.

Frau Sinz bittet um Differenzierung hinsichtlich der zu behandelnden Themen. Der 2. S-Bahnhaltepunkt stehe in keinem Zusammenhang mit Wedel Nord und auch die Bebauungspläne 76 und 67 wären kein Bestandteil der Begleitbeschlüsse.

Die FDP-Fraktion stimmt grundsätzlich zu, allerdings wären die Fahrradwegeverbindungen und die Trassenführungen Teil der Begleitbeschlüsse und somit auch die Bebauungspläne 76 und 67 betroffen. Herr Wuttke stimmt dem zu, im Rahmenplan und in den Begleitbeschlüssen werden Fragen der Verkehrsmittel und der Anbindung behandelt, die über die reinen Planungsgrenzen des Gebiets von Wedel Nord hinausgingen.

Herr Kaser verweist darauf, dass auch unter den Berichtspunkten wesentliche Veränderungen der verschiedenen Themen berichtet werden können.

Die SPD-Fraktion möchte die Diskussion beenden und bittet die Verwaltung um eine Auflistung der verschiedenen Themen in den Begleitbeschlüssen.

Herr Schumacher zieht den Antrag der FDP-Fraktion zurück.

10 Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Stadthafen Wedel"

10.1 Mündlicher Sachstandsbericht der Verwaltung

Die Bauarbeiten zum 1. Bauabschnitt der Ostpromenade haben begonnen. Das Hotel ist eine private Baumaßnahme, aber derzeitigem Informationsstand ist mit der Fertigstellung ende 2022 / Anfang 2023 zu rechnen.

11 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen

11.1 Bericht der Verwaltung

Die Verwaltung hat nichts zu berichten.

11.2 Anfragen der Politik

Die SPD-Fraktion bitte um Prüfung, ob die regelmäßigen Treffen aus früheren Jahren mit dem Planungsausschuss des Bezirkes Altona wiederaufgenommen werden können.

Herr Wuttke kündigt an, seine Nachfragen zu der mündlichen Beantwortung von TOP 14.2.1 schriftlich an die Verwaltung zu richten.

Die WSI-Fraktion fragt nach dem Zeitplan für den Aufstellungsbeschluss zum 1. Bauabschnitt Wedel Nord.

Herr Grass berichtet, dass einzelne Fachplanungsgruppen bereits vorbereitend getagt haben und die Vermessungen zeitnah abgeschlossen sein sollten. Mit dem Aufstellungsbeschluss sei im August oder September zu rechnen.

Die SPD-Fraktion regt an, im Bereich der Neugestaltung der Freianlage an Schnalles Hafen dort auch Parkplätze vorzusehen. Bisher sei kein guter ÖPNV-Anschluss gegeben und die Parkplätze am Elbring seien zu weit entfernt.

Herr Grass erläutert, dass bewusst die Südseite von ruhendem Verkehr und Wohnmobilen

freigehalten wurde. Es gebe in fußläufiger Entfernung Parkplätze und die Linie 189 mit der Bushaltestelle am Tinsdaler Weg habe eine gute Taktung. Der Fußweg am Grenzweg entlang in Richtung Elbe sei zu bewältigen und der Ausblick wunderschön. Zukünftig werden auf dem breiten Fußweg auch Sitzmöglichkeiten aufgestellt. Stadtplanerisch sei die Anlage wunderbar gestaltet und biete einen tollen Panoramablick und Erholung, das sollte nicht mit Autos zugestellt werden.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen stimmt der Aussage zu.

Die FDP-Fraktion regt an, dass die Planung für diesen Bereich neben dem Beirat des BusinessParks auch dem Planungsausschuss vorgestellt wird. Herr Grass wird dies anregen.

11.3 Sonstiges

Es werden keine Anfragen gestellt.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei der Öffentlichkeit und schließt diese für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte aus.

Öffentlicher Teil

17 Unterrichtung der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und informiert über den im nichtöffentlichen Teil getroffenen Beschluss unter TOP 13 „Städtebauliche Sanierungsmaßnahme der Stadt Wedel; hier: Erklärung über den Abschluss der Sanierung für ein Grundstück“.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 21:05 Uhr.

Vorsitz:

gez. Burmester

Kay Burmester

Protokollführung:

gez. Matthies

Katrin Matthies

